

Haushaltsbegleitantrag

1254101 Gemeindestraßen - Projekt 54101-0085 Südlich der DRK-Klinik

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Ansatz von 50.000€ wird auf 0€ reduziert

Begründung:

Für die Umsetzung hoch umstrittenen Bebauung bzw. deren weiteren Planung stehen bereits 43.162 € im Projekt zur Verfügung. Ein Baugebiet mit 6-8 Einfamilienhäusern mit der damit verbundenen Flächenversiegelung auf einer solch sensiblen Fläche ist aus der Zeit gefallen. Die weiteren Planungen sind einzustellen, die Mittel ersatzlos zu streichen.

Widerspruch zu Klimazielen und Flächensparzielen

Der Straßenbau in einem neuen Baugebiet bedeutet zwangsläufig zusätzliche Flächenversiegelung. In Zeiten zunehmender Extremwetterereignisse, wie sie auch in unserer Region spürbar sind, ist jede zusätzliche Versiegelung ein Schritt in die falsche Richtung. Der Zweckverband Raum Kassel hat in seinem Rahmensiedlungskonzept betont, dass der Klimawandel eine zentrale Herausforderung der Raumplanung ist. Die Gemeinde Kaufungen muss dieser Verantwortung gerecht werden und darf keine weiteren Flächen ohne zwingende Notwendigkeit versiegeln.

Verfehlung der Siedlungsdichteziele

Die geplante Bebauung erfüllt nicht die vom Zweckverband beschlossene Minstdichte von 35 Wohneinheiten pro Hektar. Mit lediglich 6 bis 8 Einfamilienhäusern auf der Fläche südlich der DRK-Klinik wird dieses Ziel deutlich verfehlt. Eine solche Form der Flächennutzung ist nicht mehr zeitgemäß und widerspricht den eigenen Planungsgrundsätzen.

Zerstörung ökologisch wertvoller Fläche

Die geplante Bebauung betrifft eine artenreiche Offenlandfläche mit angrenzenden Streuobstwiesen, Gehölzstrukturen und Waldrandzonen. Diese Gebiete sind Lebensraum für zahlreiche geschützte Arten, darunter Zwergfledermäuse, Mittelspechte, Feuersalamander, Hirschkäfer und Bilche. Die Fläche ist Teil eines funktionalen Biotopverbunds und erfüllt wichtige Funktionen als Nahrungshabitat, Rückzugsraum und Fortpflanzungsstätte für diese Arten. Die bisherigen Eingriffe – etwa das tiefe Mulchen der Wiese bis auf den Rohboden, die unsachgemäße Verpflanzung alter Obstbäume und die Ablehnung von Beweidungsanfragen – haben bereits zu einer erheblichen Beeinträchtigung der ökologischen Qualität geführt. Diese Maßnahmen wurden laut mehreren Sachverständigen gezielt eingesetzt, um die Habitatfunktion zu schwächen und artenschutzrechtliche Konflikte zu umgehen.

Für die GLLK-Fraktion



Torsten Felstehausen